

Thomas Burgeth-Tonsern: Mein Lieblingsprodukt von Wiesbauer

Seit vielen Jahren lassen wir an dieser Stelle immer wieder in Form von Interviews unsere Mitarbeiter zu Wort kommen, denn in Wahrheit sind sie es, die den Erfolg von Wiesbauer erst ermöglichen. Für uns ist das auch eine Art "Danke" zu sagen und gleichzeitig Ansporn, den gemeinsamen Erfolg weiter zu tragen. Am Ende dieser Interviews steht immer die Frage nach dem persönlichen Lieblingsprodukt von Wiesbauer.

Diesmal haben wir Thomas Burgeth-Tonsern zum Gespräch gebeten, der im Frühling 2021 den Fleischeinkauf bei Wiesbauer übernehmen wird.



Herr Burgeth-Tonsern, seit wann sind Sie bei Wiesbauer beschäftigt?

„Ich bin zwar gebürtiger Wiener, habe aber dann meine Grundschulausbildung in Niederösterreich absolviert. Danach wieder in die Bundeshauptstadt heimgekehrt, stand ich vor der Wahl die Lehre zum Fleischer oder zum Koch zu beginnen. Da ich familiär vorbelastet bin, habe ich mich für die Fleischerlehre entschieden. Bei meinem ersten Job bei einer Firma in Mauerbach habe ich von Grund auf gelernt mit Fleisch und Wurst umzugehen. Nach einer weiteren Station bei einer Wiener Firma, bei der ich dann meine Lehre erfolgreich abgeschlossen habe, habe ich mich dann im Jahr 1991 bei Wiesbauer – noch am alten Standort in Wien-Hietzing – beworben.“

In welcher Abteilung haben Sie damals gearbeitet?

"Begonnen habe ich bei Wiesbauer in der Füllerei, bin aber dann schnell als so genannter „Springer“ auch in der Zerlegung, in der Kutterei und in der Salzerei eingesetzt worden. Auch im Gastro-Bereich, der damals noch bei Wiesbauer in Wien integriert war, habe ich zeitweise gearbeitet. Nach einer Schulterverletzung im Jahr 2003 bin ich für rund drei Monate in der Portierloge gesessen"

Und wie ist es dann weitergegangen?

"Nachdem ich mich wieder von dieser Verletzung erholt habe, war ich dann fix in der Füllerei beschäftigt. Dabei habe ich in den Urlaubszeiten meine beiden Vorgesetzten Johann Holzer, dem Abteilungsleiter der Füllerei, und seinen Stellvertreter Werner Schmidt vertreten. Weiters habe ich ab dem Jahr 2013 bei der Lehrlingsausbildung der Fleischer und Lebensmitteltechniker mitgewirkt“

Wie kam es dazu, dass Sie im Frühling 2021 den Fleischeinkauf im Wiener Betrieb von Wiesbauer übernehmen werden?

"Eigentlich war geplant, dass ich in der Füllerei mit der bevorstehenden Pensionierung von Herrn Holzer der Stellvertreter von Herrn Schmidt werde und nach dessen Pensionierung die Abteilungsleitung übernehme. Dann sind aber der Wiesbauer Geschäftsführer, Herr Thomas Schmiedbauer, und unser Produktionsleiter, Herr Adolf Specht, an mich herangetreten und haben mich gefragt, ob ich als Nachfolger von Herrn Paar den Fleischeinkauf bei Wiesbauer-Wien übernehmen will. Nach kurzer Überlegungszeit habe ich dieses Angebot gerne angenommen. Ich befinde mich derzeit in der Einschulungsphase und werde mit der Pensionierung von Herrn Paar Ende April 2021 seine wichtige Funktion übernehmen."

Was ist Ihnen bei Ihrer derzeitigen Einschulungsphase besonders wichtig?

"Ich möchte in den nächsten Monaten so viel wie möglich von der jahrelangen Erfahrung und dem Fachwissen von Herrn Paar profitieren. Dabei erscheint es mir besonders wichtig zu sein, die richtige Balance zwischen einer gesunden beruflichen Härte – zum Beispiel beim Aushandeln von Preisen und Konditionen – und einem Gespür für die oft nicht einfache Situation eines Lieferanten zu erkennen, damit er uns zum Beispiel in einer schwierigen Marktsituation mit den Lieferungen nicht ausfällt. Ich denke, dass hat sich in der ersten Corona-Phase im vergangenen Frühling sehr gut bewährt, als Wiesbauer in der Lage war, die kurzzeitig stark erhöhte Nachfrage von Seiten der Kunden so professionell zu erfüllen. Ich kann abschließend dazu nur sagen, dass mich als „Fleischer mit Leib und Seele“ das von Herrn Thomas Schmiedbauer in mich gesetzte Vertrauen sehr stolz macht.“

Und was machen Sie am liebsten in Ihrer Freizeit?

„Früher habe ich sogar in der obersten Liga mit Begeisterung Bowling gespielt. Heute widme ich viel Zeit meiner Familie – und da besonders meinem kleinen Sohn Lars – und weiters bin ich jetzt oft mit einem meiner drei Motorräder unterwegs.“

Noch eine letzte Frage: Welches ist Ihr Lieblingsprodukt von Wiesbauer?

"Mein Lieblingsprodukt von Wiesbauer ist eindeutig unsere „Gebratene Käsewurst“ – für mich ein wahres Geschmackserlebnis! Dabei überzeugt mich besonders das „harmonische“ Verhältnis zwischen Rauch- und Käsegeschmack! Das sagt für einen Kenner alles aus: unser Top-Produkt!“

Herr Burgeth-Tonsern, danke für das Gespräch.